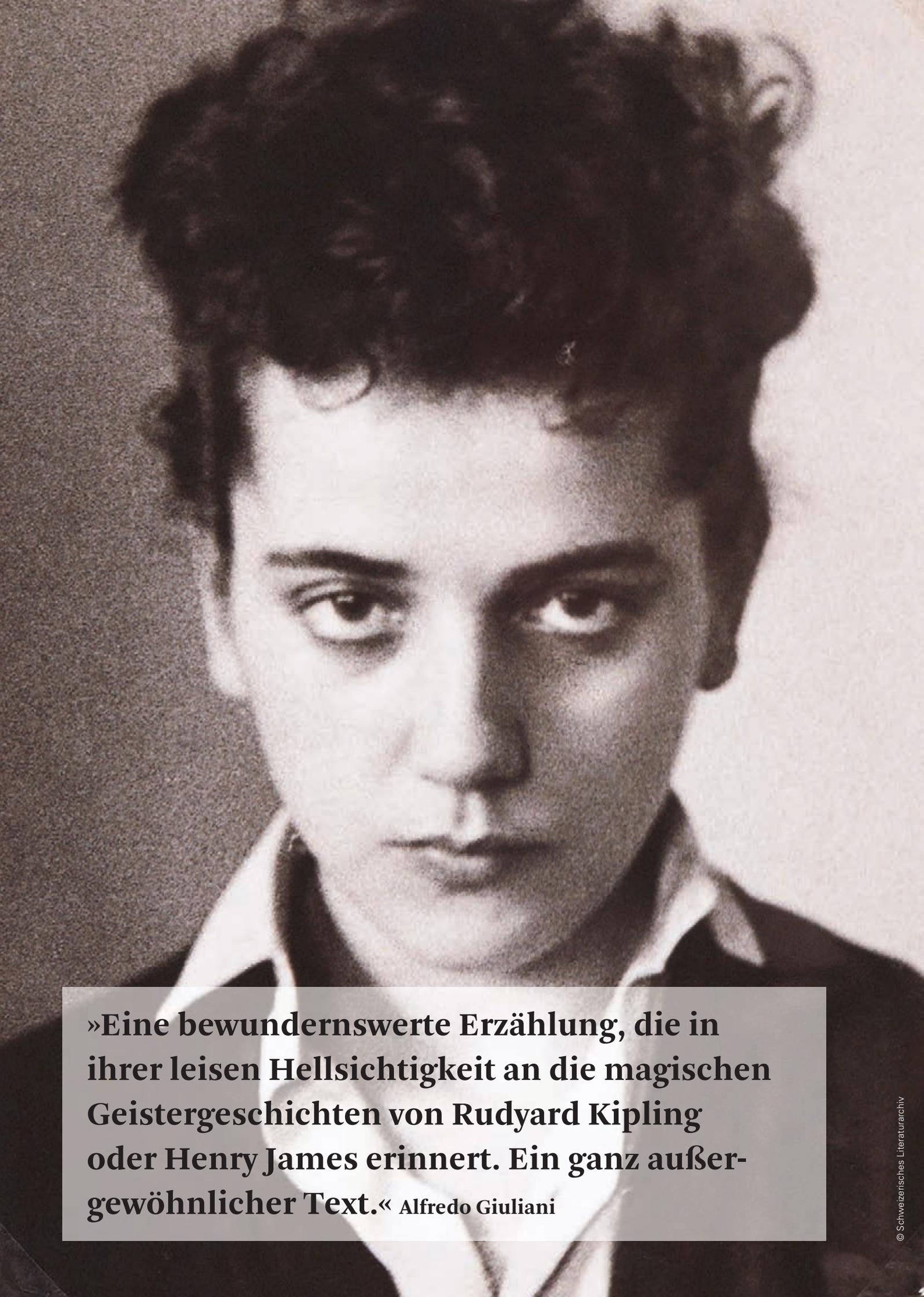


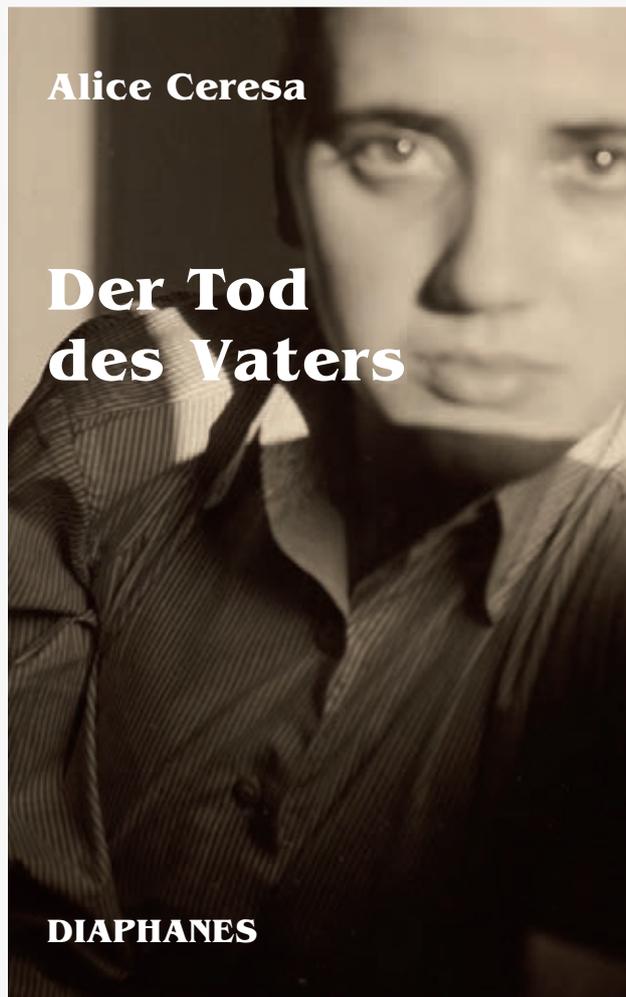


DIAPHANES

BÜCHER
FRÜHJAHR 2024



»Eine bewundernswerte Erzählung, die in ihrer leisen Hellsichtigkeit an die magischen Geistergeschichten von Rudyard Kipling oder Henry James erinnert. Ein ganz außergewöhnlicher Text.« Alfredo Giuliani



Alice Ceresa

Der Tod des Vaters

Aus dem Italienischen übersetzt und
mit einem Nachwort von Marie Glassl

96 S. ■ gebunden ■ 12 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0692-2

€ 18,- (D) ■ € 18,50 (AT)



März 2024

WG 1 112

Eine Familie versammelt sich zur Beerdigung des Vaters: Der Patriarch ist tot, der Thron in der familiären Hierarchie unbesetzt. Und doch lebt er weiter, bleiben alle in den sinnentleerten Gesten einer vergangenen Gemeinschaft gefangen, wandeln wie Puppen, haltlos und beinahe komisch umher, denn die Hölle der bürgerlichen Familie – die eigentliche Protagonistin dieser Geschichte – lebt weit über den Tod hinaus... In einer ebenso nüchternen wie magischen Sprache, frei von Sentimentalität oder autobiographischem Gestus entlarvt Alice Ceresa die Mechanismen einer zeitlos erscheinenden sozialen Wirklichkeit.

In ihrer sezierenden Analyse verwandelt sich das Leben in die Parodie des gesellschaftlichen Gefängnisses, aus dem der Tod des Vaters dennoch einen Ausweg weist: »Am Ende wird die Familie endlich explodieren« und den Weg freigeben für Töchter »so unabhängig und herausragend, dass sie die Welt beherrschen werden«.

Die Publikation bildet den Auftakt für weitere Publikationen dieser unbedingt (wieder-)zuentdeckenden Autorin.

Alice Ceresa (1923–2001) war eine Schweizer Schriftstellerin mit Tessiner Wurzeln. Ab 1950 lebte und arbeitete sie in Rom als Journalistin und Übersetzerin mit engen Verbindungen zur literarischen Szene Italiens. Ceresa schrieb Zeit ihres Lebens, publizierte aber nur wenig. Als Vorreiterin feministischer Literatur erforschte sie in ihrem Schreiben zugleich die semiotischen und diskursiven Hegemonien eines gesellschaftlichen »Wir«.

Was bedeutet Wissensvermittlung heute?

Die Einheit von Forschung und Lehre steht seit jeher im Mittelpunkt der Humboldt-Universität zu Berlin. Um die wachsenden Herausforderungen an die Wissensvermittlung zukünftig stärker im Bewusstsein universitärer Praxis zu verankern, etabliert die Humboldt-Universität neben Forschung und Lehre eine dritte Säule: die »Third Mission«, durch die inter- und transdisziplinäre Forschung und insbesondere der Dialog mit der Gesellschaft ausgebaut und intensiviert wird. Als Teil der Strategie »Open Humboldt« ist das Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik an der Humboldt-Universität damit beauftragt, hier neue Wege zu gehen und den Wissensaustausch mit der Gesellschaft als Kernmission der Humboldt-Universität auszubauen. Dabei spielen die Bühnen des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik eine zentrale Rolle: das Humboldt Labor im Humboldt Forum im Herzen Berlins, das Tieranatomische Theater (TA T) und das Objektlabor im historischen Gerlach-Bau auf dem Campus Nord der Humboldt-Universität.



Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.)

Nach der Natur – After Nature

Das Laborbuch zur Ausstellung

304 S. ■ Klappenbroschur ■ 17 x 25 cm

zahlr. farb. Abb. ■ inkl. farbigen Klapptafeln

ISBN 978-3-0358-0704-2

€ 45,- (D) ■ 46,30 € (AT)

**Die Ausstellung »Nach der Natur« ist aktuell im
Humboldt Labor zu sehen**

April 2024



WG 1 744

Was bedeutet Wissensvermittlung heute? Wie lassen sich neuartige Formen des Austauschs zwischen den Disziplinen, aber auch zwischen Universität und Gesellschaft durch die Einbeziehung kuratorischer Praktiken etablieren?

2021 wurde das Humboldt Labor eröffnet – und der Name ist Programm: Hier werden nicht allein Ergebnisse abgeschlossener Forschungen präsentiert, sondern der Ort stellt selbst ein experimentierendes Labor der Humboldt-Universität dar.

Das erste Laborexperiment trägt den Titel »Nach der Natur«. Die sich gleichermaßen auf die anhaltende Zerstörung der Natur wie auf den Gedanken des »Von-der-Natur-Lernens« beziehende interdisziplinäre Ausstellung nimmt die komplexen Wechselwirkungen zwischen Klimawandel und Biodiversitätsverlust sowie den weltweiten Krisen demokratischer Ordnungsprinzipien aus unterschiedlichsten Perspektiven in den Blick. Aktuelle Forschungsansätze werden in ihren wissenschaftsgeschichtlichen Bedingungen diskutiert und dazu mit Objekten aus den vielfältigen Universitäts-sammlungen verbunden; naturwissenschaftliche Erkenntnisse werden in konkrete soziopolitische Zusammenhänge gesetzt und mit künstlerischen Positionen verwoben.

Die Beiträge dokumentieren die Potenziale eines Ortes, der die Wissensvermittlung als eine eigene Art des Forschens begreift, und gewähren zugleich im Sinne der Idee eines offenen Labors Einblicke hinter die Kulissen des Ausstellungsmachens.



Daniel Tyradellis

Müde Museen

Wie Ausstellungen unser Denken verändern könnten

304 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm ■ zahlr. Abb.

ISBN 978-3-0358-0694-6

€ 20,- (D) ■ € 20,60 (AT)

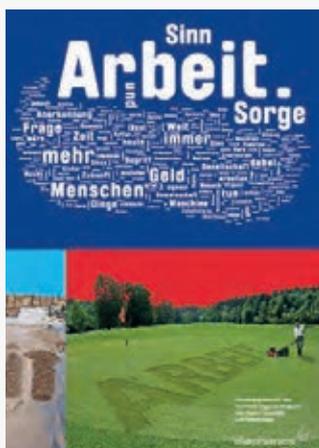
Aktualisierte Neuauflage des Erfolgstitels



Mai 2024

WG 1 510

Während *Ermüdung* die Folge der Wiederholung und Variation des immer Gleichen ist, kann *Erschöpfung* das Resultat von etwas ganz anderem sein: dem bewussten Ausschöpfen der Möglichkeiten quer zu den bestehenden Regeln und Normen – so die Unterscheidung von Gilles Deleuze. Daniel Tyradellis wendet diesen Gedanken ins Praktisch-Museale: Er versteht Kuratieren als eine Kulturtechnik, die sich nicht auf ein Genre oder eine Methode eingrenzen lässt. Vielmehr erprobt sie Formen der intermedialen Übersetzung und Vermittlung, in denen nicht weniger als der Gesellschaftsvertrag ausgehandelt wird. Das seit seinem ersten Erscheinen breit diskutierte Buch liegt hier in einer bearbeiteten und erweiterten Neuauflage vor, die auch die aktuellen Debatten zur sich wandelnden Bedeutung von musealen Orten einbezieht.



Arbeit. Sinn und Sorge

(Hg. mit Nicola Lepp)
422 S. ■ € 40,- ■ € 41,10 (AT)



**Was heißt uns Denken?
Gespräch mit Jean-Luc Nancy**

80 S. ■ € 15,- ■ € 15,40 (AT)



**Sich ausdrücken
Zur Immanenz der Kunst**

256 S. ■ € 25,- ■ € 25,70 (AT)





DANIEL TYRADELLIS

Ligaturen

TEXTE ZUR VERMITTLUNG

DIAPHANES

Daniel Tyradellis

Ligaturen. Texte zur Vermittlung

288 S. ■ gebunden ■ 13,5 x 21 cm ■ zahlr. Abb.

ISBN 978-3-0358-0695-3

€ 28.- (D) ■ € 28.70 (AT)



Mai 2024

WG 1 510

Wenn die Wissenschaften der vergangenen 200 Jahre eines gelehrt haben, dann, dass die Beziehungen zwischen den Dingen mindestens so wichtig sind wie diese selbst. Was als Substanz oder Sinn erscheint, ist Effekt von Übersetzung und Begegnung – jenseits disziplinärer Zuschreibungen. Hierfür braucht es Weisen der Vermittlung, die sich nicht als sekundierende Aktivität gegenüber andernorts bereits existierendem Wissen verstehen, sondern als Forschung *in actu* – und eines Kuratierens, das komplexe Zusammenhänge nicht reduziert, sondern sich in einer Vervielfachung von Übersetzungsvorgängen auch um das Fernste sorgt.

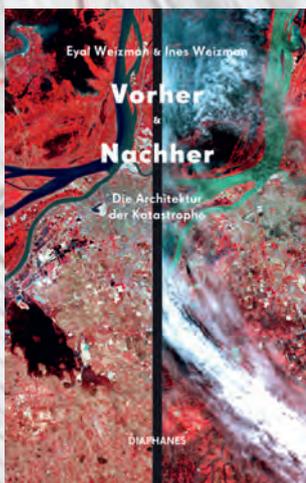
Der Band versammelt Texte, die dieses Feld als Forschungsgegenstand eigener Art erkunden: auf »halber Höhe« zwischen Fachexpertise und Alltagswissen, zwischen Natur- und Geisteswissenschaften, zwischen Codierungen und ihrem Jenseits.

»Im Anfang war nicht das Wort, sondern die Vermittlung, und der Inhalt einer Vermittlung ist immer eine andere Vermittlung.«

Daniel Tyradellis ist Philosoph und Kurator international beachteter Ausstellungen. Gegenwärtig hat er die Stiftungsprofessur Humboldt Forum für die Theorie und Praxis des interdisziplinären Kuratierens inne, gefördert von der Bundesbeauftragten des Bundes. Als Vizedirektor des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik ist er mit der Etablierung der »Third Mission«, d.h. der Wissensvermittlung als dritter Säule neben Forschung und Lehre in der Humboldt-Universität zu Berlin befasst.

»Investigative Ästhetik« nutzt Technologien, aber hinterfragt auch die Politik ihrer eigenen Werkzeuge; sie produziert Wissen und wirft zugleich einen kritischen Blick auf dessen Verbindung zur Macht.«

Kunst und Ästhetik bei DIAPHANES



Eyal Weizman & Ines Weizman
Vorher & Nachher. Die Archäologie der Katastrophe
64 S. ■ 12 × 19 cm
ISBN 978-3-0358-0655-7
€ 12.- ■ € 12.30 (AT)

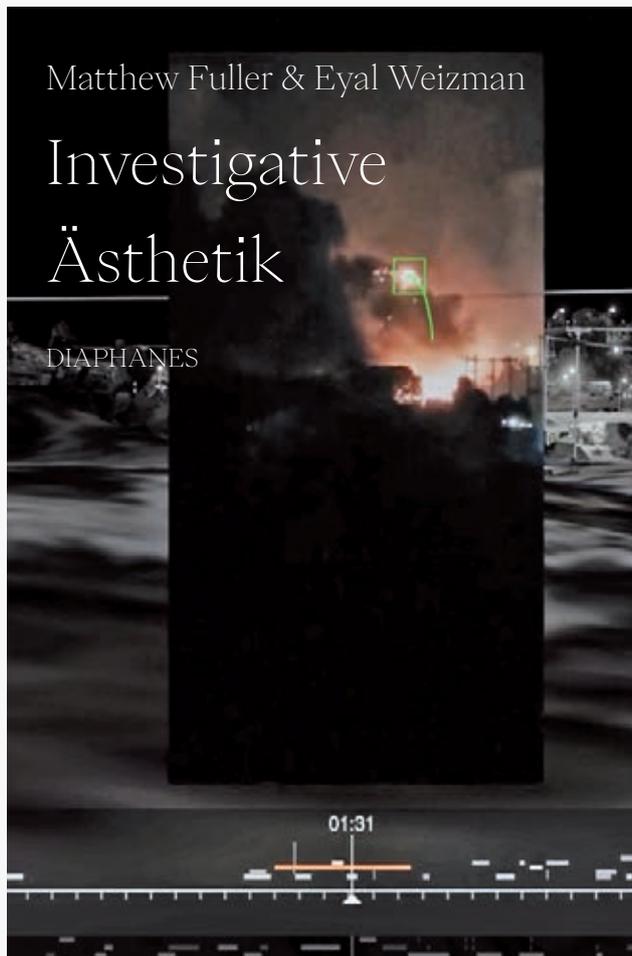
WG 1 744



Hito Steyerl
Duty Free Art. Kunst in Zeiten des globalen Bürgerkriegs
256 S. ■ 13.5 × 21 cm
ISBN 978-3-0358-0101-9
€ 25.- ■ € 25.70 (AT)

WG 1 580





Matthew Fuller, Eyal Weizman

Investigative Ästhetik

Aus dem Englischen von Marie Glassl

400 S. ■ gebunden ■ 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-0358-0693-9

€ 28.- (D) ■ € 28,80 (AT)

Mai 2024



WG 1 510

Forensische Untersuchungen von Gewalttaten und künstlerische Produktion, juristisch verwertbare Evidenzfindung und ästhetische Darstellung erscheinen als unvereinbare Sphären. Und doch nutzen Künstler:innen verstärkt investigative Methoden, greifen Journalisti:nnen oder NGOs in ihrer Arbeit auf ästhetische Bildgebungen und interpretative Verfahren zurück. Eyal Weizman und Matthew Fuller untersuchen solche transdisziplinären Praktiken und fassen sie als materialistisch-sinnliche Vorgehensweise unter dem Konzept der *Investigativen Ästhetik* neu.

Wie können verschiedene Modalitäten des Wahrnehmens zu einer kollektiven multifokalen Wahrheitsfindung verknüpft werden? Wie kann das hybride Feld nicht-menschlicher Materialitäten (Erde, Blätter, Wolken, Satelliten, Smartphones etc.) mittels eines *close reading* in die Perspektive einer umfassenden materiellen Zeugenschaft gestellt werden? Die sich daraus ergebenden Gegenlektüren finden sich längst in Museen und Laboren, vor Gericht, online oder auf der Straße, sie streben nach der Konstruktion eines neuen Gemeinsinns, einer geteilten politischen Sinnlichkeit.

Eine engagierte Handlungsanleitung für Aktivist:innen, Wissenschaftler:innen, Künstler:innen, die ein neues investigatives Feld zwischen Ästhetik und Politik eröffnet.

Matthew Fuller ist Professor für Kulturwissenschaften an der Goldsmiths Universität London. Er ist Autor zahlreicher Schriften in den Bereichen Medientheorie, Softwarestudien, kritische Theorie und Kulturwissenschaften u.a. *Media Ecologies* und gemeinsam mit Andrew Goffey *Evil Media*. **Eyal Weizman** ist Gründer und Leiter der Rechercheagentur Forensic Architecture und des Centre for Research Architecture an der Goldsmiths Universität London. Er ist Autor zahlreicher Bücher und lehrt an Universitäten weltweit.

Simone Weil

Anmerkung zur generellen Abschaffung
der politischen Parteien

DIAPHANES

Simone Weil

Anmerkung zur generellen Abschaffung der politischen Parteien

Aus dem Französischen von Esther von der Osten

Mit einem Nachwort von Thomas Macho und Helen Thein

64 S. ■ 12 x 18,5 cm

ISBN 978-3-0358-0703-5

€ 10,- (D) ■ € 10,30 (AT)

Neuausgabe



März 2024

WG 1 733

Simone Weil wird als Marxistin, Anarchistin, Existentialistin oder christliche Mystikerin wahrgenommen und doch erschöpft sich ihre Person und ihr Werk nicht in diesen Zuschreibungen. Susan Sontag schrieb, jede Zeile Simone Weils lohne die Lektüre, Ingeborg Bachmann war fasziniert von der Bedingungslosigkeit ihrer Texte, Emmanuel Levinas erschreckte ebendiese. Albert Camus hielt Simone Weils Werk für eine der eigenständigsten Positionen seiner Zeit.

Der in den letzten Lebensmonate in London entstandene Text sollte als Empfehlung für die Errichtung einer Nachkriegsordnung in Frankreich dienen und stellt doch zeitlose Grundfragen: Welche Möglichkeiten hat der Einzelne, sein Urteil über Probleme des öffentlichen Lebens kundzutun? Wie lässt sich verhindern, dass in dem Moment, da das Volk befragt wird, dies im Klima kollektiver Leidenschaft geschieht? Wie von demokratischer Legitimität sprechen, wenn solche Fragen nicht berücksichtigt sind. Simone Weils Plädoyer für eine generelle Abschaffung der Parteien reicht in seiner Schönheit und Strenge weit über den Kontext seiner Entstehung hinaus.



Die Verwurzelung

288 S. ■ € 25,- ■ € 25,70 (AT)



Über die Ursachen von Freiheit und gesellschaftlicher Unterdrückung

128 S. ■ € 18,- ■ € 18,30 (AT)



Krieg und Gewalt

256 S. ■ € 25,- ■ € 25,70 (AT)



Thierry de Duve

Auf, Männer, noch eine Anstrengung...

Anthropogenese, Christentum, Sexuierung

diaphanes

Thierry de Duve

Auf, Männer, noch eine Anstrengung...

Anthropogenese, Christentum, Sexuierung

224 S. ■ 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-0358-0621-2

€ 25.- (D) ■ € 25,60 (AT)



Mai 2024

WG 1 520

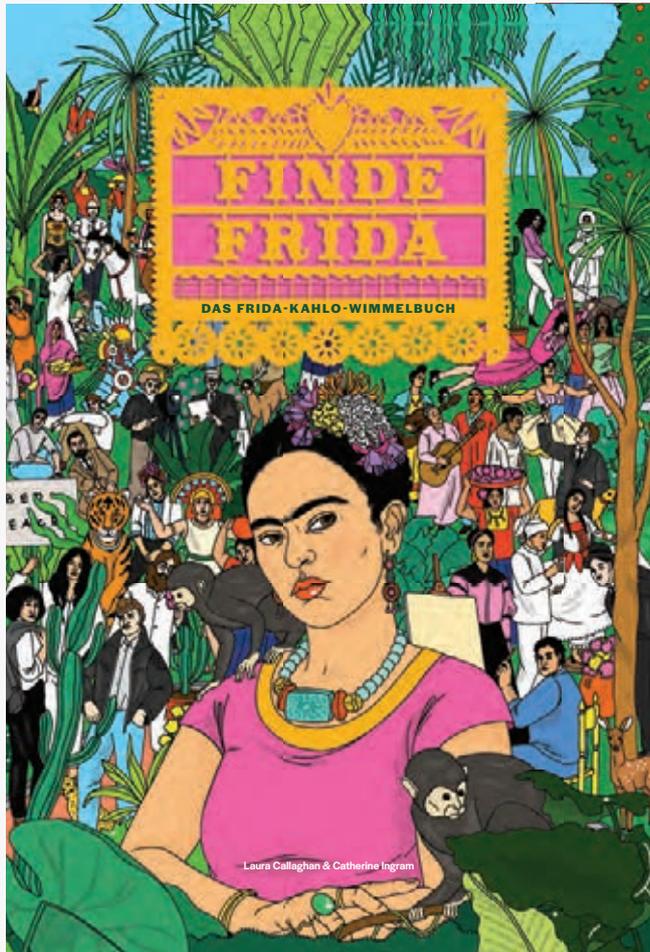
Ausgehend von den Thesen Marcel Gauchets über das Christentum als Austritt aus der Religion, Jaques Lacans Algebra des Begehrens und Geneviève Morels Analyse des »Gesetzes der Mutter« skizziert Thierry de Duve Grundzüge einer kritischen Theorie männlich-allzumännlicher Sexuierung und geschlechtsübergreifender Emanzipation. Hätte es nicht mehr bedurft, als die drei christlichen Maximen »Glaube, Hoffnung, Liebe« in die revolutionären Maximen »Liberté, Egalité, Fraternité« zu übertragen? Verbirgt sich hinter dem Knoten von Inkarnation, Vaterschaft und Marienkult nicht mehr als nur christliche Mystik? Vermag die Ungewissheit der Vaterschaft zu einem Akt des Glaubens werden, der eine fundamentale Unsicherheit anerkennt?

Ein unzeitgemäßes Buch auf der Suche nach Auswegen aus der Sackgasse jener politischen Konzepte, die von der Aufklärung übernommen wurden und bis hinein in unsere Zeit fortwirken, denn die einzige Möglichkeit scheint darin zu bestehen, das Religiöse zu tragen und im gleichen Zuge zu verwerfen.

»Es gehört zu den Ironien der Geschichte, dass sich Politisches und Religiöses, wann immer auf ihre Entflechtung hingearbeitet wurde, binnen kurzem wieder neu verschränkten.«

Thierry de Duve ist Kunsthistoriker, Kunsttheoretiker und Ausstellungskurator. Er ist Evelyn Kranes Kossak Professor am Hunter College, City University of New York und emeritierter Professor der Université de Lille 3.





Catherine Ingram & Laura Callaghan

Finde Frida!

Das Frida-Kahlo-Wimmelbuch

Aus dem Englischen von Sabine Schulz

40 S. ■ Gebunden ■ 24 x 32 cm ■ farb. Abb.

ISBN 978-3-0358-0696-0

€ 19,95 (D) ■ € 20,50 (AT)

Januar 2024



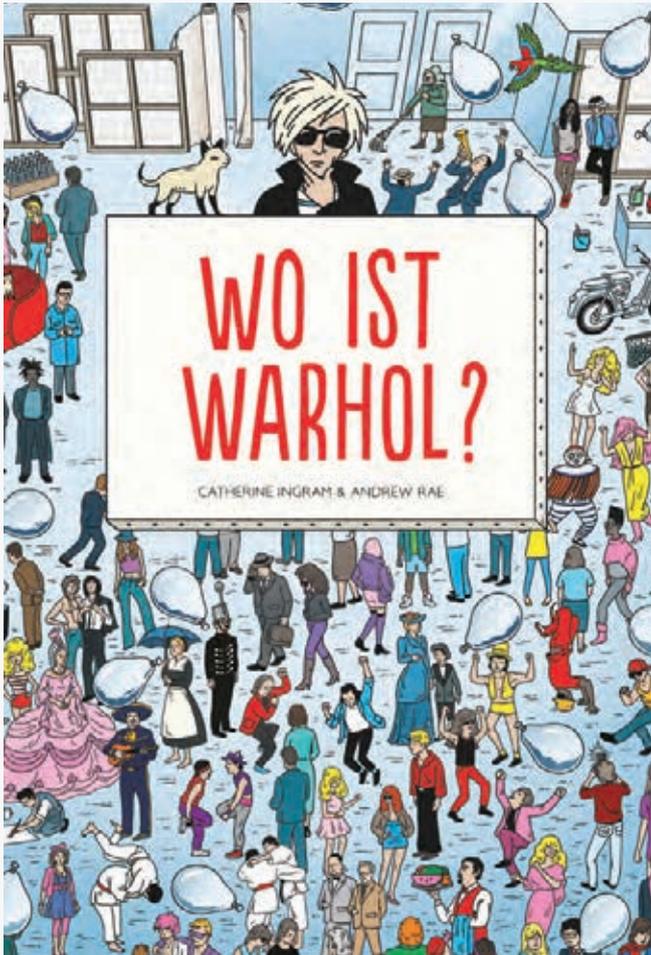
WG 1 288

Knallbunt, unterhaltsam und lehrreich: Auf zwölf doppelseitigen Tableaus, die zentrale Wegmarken aus dem Leben Frida Kahlos darstellen, gilt es, die ikonische und extravagante Künstlerin ausfindig zu machen. Doch so einfach ist das nicht: Ob im Blauen Haus, auf ihrer Hochzeit mit Diego Rivera, in ihrem opulenten Garten oder im Krankenhaus, auf Vernissagen in New York und Paris bis zur großen Retrospektive in Mexiko City, überall ist Frida umgeben von einem ganzen Gewimmel von Leuten, einem veritablen Who-is-Who aus Kunstwelt, Politik und Geschichte.

Und ist Frida erst gefunden, kann es weitergehen zur detaillierten Auflösung der Wimmelbilder. Hier informiert Catherine Ingram sachkundig und pointiert über die künstlerischen Szenen und ihre Bedeutung, über die Geschichte Mexikos, die Einflüsse von indigener Tradition und mexikanischer Revolution auf das Werk Kahlos. Hier werden auch die anderen Personen auf den Wimmelbildern beschrieben, die kennenzulernen das Buch zu einer wahren Fundgrube an Geschichten und Anekdoten werden lässt.

»Man kann Kunst ja auch mal von der Spaßseite betrachten: in einem Wimmelbuch!« Monopol-Magazin

»Sachkundig und pointiert: spannende Details über Akteure der Kunstgeschichte.« Deutschlandfunk Kultur



Catherine Ingram & Andrew Rae

Wo ist Warhol?

Aus dem Englischen von Sabine Schulz

40 S. ■ Gebunden ■ 24 x 32 cm ■ farb. Abb.

ISBN 978-3-0358-0702-8

€ 19,95 (D) ■ € 20,50 (AT)

Januar 2024 ■ Neuauflage

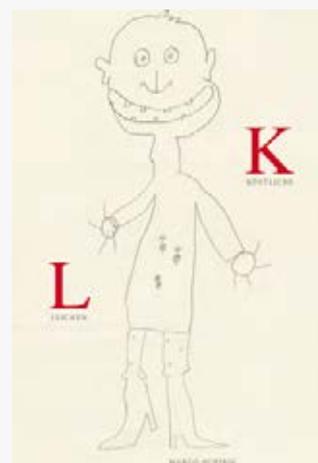
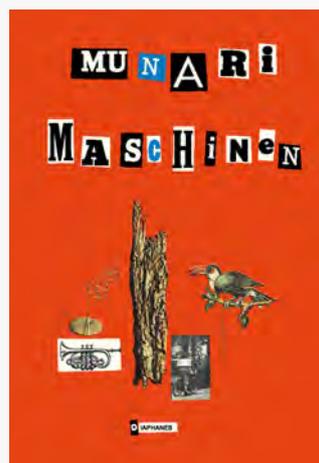


WG 1 288

Folgt Andy Warhol und seiner feinen Nase für Kunst und Leute auf eine Zeitreise in die kulturellen Milieus der nahen und fernerer Vergangenheit!

Ob ihr ihn wohl findet, wie er in den antiken Ruinen von Pompeji umherstreift? Oder wie er am Bauhaus durch die Korridore wandert? Und wo steckt er bloß in der Sixtinischen Kapelle? Findet heraus, wo Warhol in zwölf verschiedenen Szenarien verborgen ist – und blättert dann ans Ende des Buches, wo ihr lauter berühmten Persönlichkeiten begegnen könnt (vielleicht habt ihr sie schon auf den großen Bildern entdeckt?), die der Kunstgeschichte ihren Stempel aufgedrückt haben...

Kunst für kleine und große Kinder bei DIAPHANES



Bruno Munari's ABC

48 S. ■ € 20,- ■ € 20,60 (AT)



Munari Maschinen

32 S. ■ € 18,- ■ € 18,50 (AT)

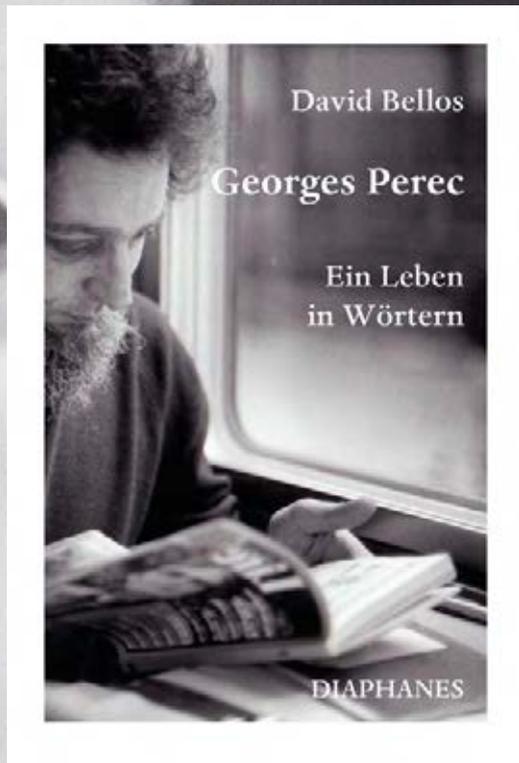
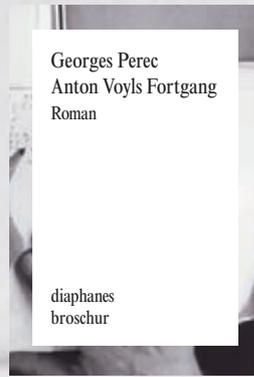
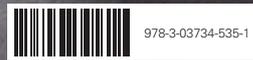
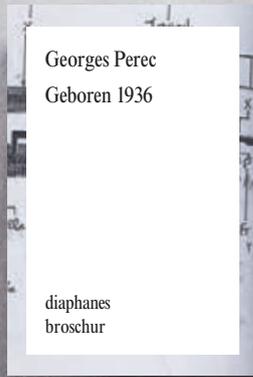
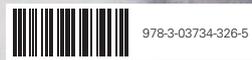
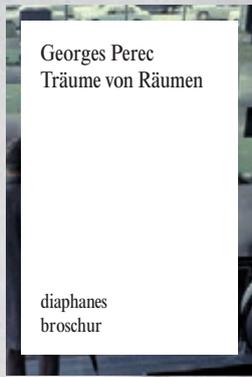


Marco Schibig

Köstliche Leichen

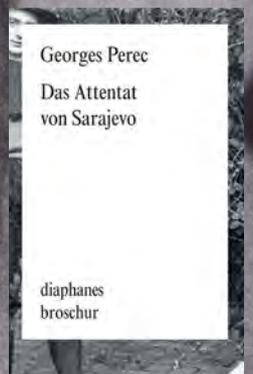
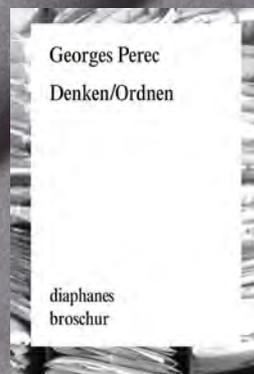
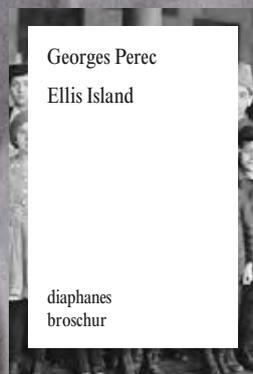
48 S. ■ € 20,- ■ € 20,60 (AT)





David Bellos: Georges Perec. Ein Leben in Wörtern
 948 S. ■ geb ■ 13,5 x 21 cm ■ € 45,- (D) ■ € 46,30 (AT)

978-3-0358-0281-8



Verlag

DIAPHANES

Limmatstrasse 270
CH-8005 Zürich
fon: +41 43 322 07 83
kontakt@diaphanes.net

Vertrieb & Presse

DIAPHANES Berlin

Dresdener Str. 118
D-10999 Berlin
fon: +49 30 54 71 33 54
vertrieb@diaphanes.net
presse@diaphanes.net

DIAPHANES.NET

Auslieferungen



Prolit Verlagsauslieferung

Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald-Annerod
fon: +49 641 943 93 35
fax: +49 641 943 93 39
a.willenberg@prolit.de
www.prolit.de

AVA Verlagsauslieferung

Centralweg 16
CH-8910 Affoltern a.A.
fon: +41 44 762 42 50
fax: +41 44 762 42 10
avainfo@ava.ch
www.ava.ch

Vertretungen

Berlin und Neue Bundesländer, Schleswig-Holstein, Nieder- sachsen, Hamburg, Bremen

buchart
Jastrow + Seifert + Reuter
fon: +49 30 44 73 21 80
fax: +49 30 44 73 21 81
service@buchart.org

Nordrhein-Westfalen, Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Luxemburg

Michael Schikowski
fon: +49 221 608 70 38
fax: + 49 221 695 060 74
schikowski@immerschoensachlich.de

Baden-Württemberg, Bayern

Michel Theis
c/o büro indiebook
Tel: +49 341 4790577
Fax: +49 341 5658793
mail: theis@buero-indiebook.de

Österreich

Anna Güll
fon: +43 699 19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

Schweiz

Sebastian Graf
fon: +41 44 463 42 28
mob.: +41 79 324 06 57
sgraf@swissonline.ch